



## Detailantworten Fraktionen für den Gemeinderat Markt Altomünster

<b>1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
<b>2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
<b>3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.



FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.
<b>4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
<b>5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimaneutrale Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO <sub>2</sub> -Immissionen.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.
<b>6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.
<b>7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO<sub>2</sub>-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.</b>	
CSU Kreisverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.



FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Dachau benötigt dringend Gewerbesteuereinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.
<b>8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
<b>9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
<b>10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Taktdichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fließen.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.



<b>11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
<b>12. Bäume und Wälder sind als CO<sub>2</sub> Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?</b>	
CSU Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO <sub>2</sub> ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.